



Wenn wir die Welt verändern wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen!





KRASS e.V.

verfolgt die Vision

allen Kindern und Jugendlichen

einen kostenlosen und schwellen-freien Zugang,

zu Kunst und Kultur

und somit Bildung zu ermöglichen.





WER WIR SIND

KURZÜBERBLICK

2009 Gründung des Vereins

Seit 2010 operativer Arm der "Stiftung – Kultur für Kinder", Düsseldorf

2010 die ersten KvOs (Social Franchise) mit Beratung durch die Bertelsmann Stiftung

Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Düsseldorf

KRASS ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Teilnehmer der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

90 Ehrenamtliche aus allen Berufszweigen arbeiten weltweit für unsere Vision

Soziales Engagement in Deutschland, Belgien, Afrika, Griechenland, China und

Kambodscha



KRASS e.V

Unsere Mission – Was wir tun

- Kunst als wirksames Instrument zur Förderung sozial und kulturell benachteiligter Kinder und Jugendlicher.
- Sensibilisierung für gesellschaftliche Belange.
- Förderung von Dialog und sozialer Kompetenzen.
- Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl stärken.
- Partizipieren.
- Mit Kunst Zukunftsperspektiven zu eröffnen.
- Be- und Ausgrenzungen aufheben.
- In gesellschaftliche Prozesse aktiv mit einbinden.





KRASS IN ZAHLEN

Seit 2009

- International: 46 Projekte, 15 Programme, 16 Aktionen
- 3 Kontinente
- 30 Länder
- 13.612 Kinder haben die KRASSen Workshops besucht
- 13.376 Leinwände wurden mit...
- ...1.315 Litern Farbe in tolle Bilder verwandelt
- 10 Förderkinder haben ein dauerhaftes Stipendium erhalten
- Freiwillige Helfer haben 99.166 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet



WIE WIR ARBEITEN

- Gemeinnützig, bürgerschaftlich ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis (Ausnahme Honorarkünstler mit Qualifikationsnachweis und Führungszeugnis)
- KRASS e.V. arbeitet dezentral.
- Ehrenamtliche Arbeit Kontinente-übergreifend auch vom heimischen PC aus aktiv mitgestalten.
- KRASS e.V. besitzt keine Büroräume, keine Aktionsräume.
- monatliche KRASS Team Meetings (KTMs).
- Projekt-bezogene Arbeitsgruppen.





KRASS AKTIV

Deutschland

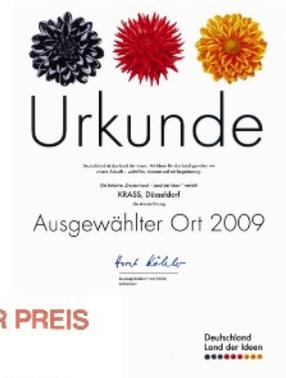
- Bundesprojekt – Kultur macht stark: JEP & Ich bin hier (12-18 / 7-14 Jahre)
- Kunst in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen: KRASS Rockt, Biographisches Theater
- Kunstbus auf Spielplätzen und öffentlichen Einrichtungen (z.B. Flüchtlingsheime)
- Kunststipendien

International

- Seit 2009 in **AFRIKA: Tansania und Ghana**
- Seit 2010 in **GRIECHENLAND : Athen**, seit 04/2014 Re-Launch des Standortes KRASS Athen
- Seit 2012 in **CHINA : Shanghai und Anhui**: Kunstklassen für Migrantenkinder und Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen. Für 2015 Errichtung einer Kunstschule
- Seit 2014 **Kambodscha**: Bau einer Sprachschule in Meanchey Village, Provinz Siam Reap („Ankor Vat“)

AUSZEICHNUNGEN

- 2008 Guinness Weltrekorde "Größtes Kinderatelier"
- 2009 Deutschland – Land der Ideen
- 2010 Nominiert für Leuchtturmprojekt, UNESCO und dm-Markt
- 2011 Solidaritätspreis NRZ und Freddy Fischer Stiftung
- 2012 Deutscher Engagement Preis
- 2013 Kurt Kreuser Preis für Soziales Engagement
- 2013 Imagefilm der Stiftung Mitarbeit NRW-Engagiert
- 2014 HelferHerzen – dm-Preis für Engagement
- 2014 Nominiert für den Deutschen Engagement Preis
- 2014 Einladung zum Tag der Deutschen Einheit



TELEKOM – ICH KANN WAS

Die Anderen

Biographisch-dokumentarisches Theater

Bewegung / Tanz / Photo / Video / Sound

Zielgruppe: 12 – 18

**ICH
KANN
WAS!**

Eine Initiative der Deutschen Telekom



Mit Mitteln der Kunst das eigene ICH erkunden

Dies führt für alle Beteiligten zu neuen Blickwinkeln,

Einsichten und abenteuerlichen Experimenten!



MODUL 0

Projekt Vorstellung

Im Zitty:

- für Mädchengruppe
- für Jungs
- für Kinder und Jugendliche
- mit den Eltern

In der St. Benedikt Hauptschule:

- Schulleitung
- In den Klassen





Wer hat Lust?

Es ist Euer Projekt. Ihr bestimmt den Titel. Es ist Eure Show

Das Thema: Die Anderen – Ausgrenzung -

Biographisch-dokumentarisches Theater

Bewegung/Tanz

Photo/Video/Sound

Mit Mitteln der Kunst das eigene ICH erkunden

Zielgruppe: 12 - 18

Dies führt für alle Beteiligten zu neuen Blickwinkeln, Einsichten
und abenteuerlichen Experimenten!

MODUL 1

SPEED DATING

Wir stellen uns vor

1. Runde

Name, Alter, Beruf/Hobby

2. Runde

Wünsche und NO GOs (Regeln auslachen)

3. Runde

Was ich mir von dem Projekt wünsche und erhoffe

Arbeitstitel: **Die Anderen**



MODUL 2

Theater Besuch vor und hinter der Bühne

1. Wir besichtigen die Produktionsstätten
 - Wir schauen bei einer professionellen Theater Probe zu
 - Ein Gespräch mit Schauspielern
 - Dramaturgie? Was macht Ihr denn?
 - Gewandmeister, Weissnäher, Herrenschnneider, Hutmacher
 - Kostümbildner, Maskenbildner, Schuhmacher,
 - Wir essen in der Theaterkantine zu Mittag
2. Wir besuchen die Technik
 - Vorführung der Bühnentechnik und Beleuchtung
 - Wir besuchen die Schreiner, Schlosser, Bühnenmaler
 - Wir essen in der Kantine



MODUL 3

Die Mittel des Theaters

1. Körpersprache, Motorik
2. Gestik, nonverbale Kommunikation
3. Mimik, Grimassen, Masken, Blicke
4. Sprache, Tonfall, Gesang, Chor
5. Emotion

Wir improvisieren zu 1.: anders sein – wie fühlt es sich an?
Gehen in Zeitlupe, alt, kindisch, mit schweren Koffern,
rückwärts, blind, stolz, schwebend...



MODUL 4

Gesten lernen tanzen - Choreografie

- Materialsammlung nonverbale Kommunikation
- Gesten der Aggression
- Gesten der Ablehnung
- Gesten der Drohung
- Gesten der Ausgrenzung
- Gesten des ausgeschlossen Seins
- Gesten der Einsamkeit



MODUL 5

Sozialkompetenz mit Mitteln des Tanz

SOLO

- Kreativität, Ideenreichtum
- Innovationskraft
- Charakterstärke, Selbstwertgefühl

DUO

- geschärfte Wahrnehmung des Gegenübers
- adäquates angemessenes Reagieren
- fließende Aktion, Improvisation
- Toleranz
- ein gemeinsam geschaffenes Ergebnis
- in dem sich beide wiederfinden

GRUPPE

- hohes Maß an Selbstorganisation, Disziplin, Timing
- interdisziplinäre Arbeitsweise, hohe Motivation
- ausgeprägte Sozialkompetenz
- Fischschwarm, Zugvögel

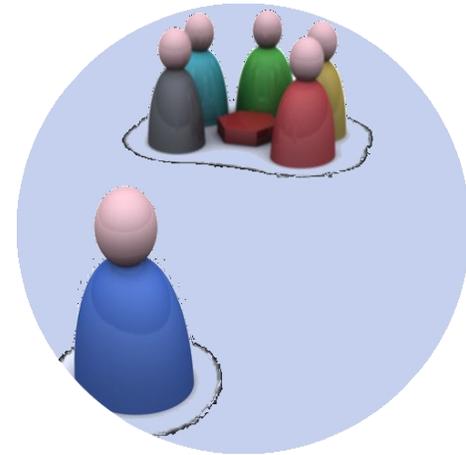


MODUL 6

Photo Exkursion

- Wir gehen in Zweiergruppen zum Hauptbahnhof
- Wir suchen Situationen in der Öffentlichkeit
- Eine Gruppe von Personen die zusammengehören
- Finde eine aussagestarke Position die Ausgeschlossenensein wieder spiegelt
- Macht ein Foto mit dem Handy
- Wir besprechen die Situationen und Fotos

Unser professioneller Fotograf dokumentiert eure Arbeit



MODUL 7

Chor der „Hau ab!“ Sätze

- Sammlung von verletzenden, ausschließenden Sätzen
- Wie fühlt sich das an?
- Passiv und Aktiv
- Was macht das mit Dir?
- Wir machen ein Battle
- Alles was Du kannst , das kann ich viel besser!
- Findet eine kreative Form des Ausdrucks





MODUL 7

Wir bauen alles zusammen

- Ihr wählt euren Titel
- Ihr wählt eure Szenen
- Ihr wählt eure Choreografie
- Ihr wählt eure Musik
- Zusammenbauen, Üben, Alles mit Allem, Generalprobe
- Es ist eure Performance



MODUL 8

Nachhaltigkeit

Neben den vorbenannten Zielen, kann dieses Angebot zur Berufsorientierung dienen, da gerade im Bereich Bühnenbau, Technik, Ton, Beleuchtung, Maske, Kostüm ... Konkrete Handwerksberufe beinhaltet sind.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch!



KONTAKT

Claudia Seidensticker | Gründerin & Vorstand

Grafenberger Allee 269

40237 Düsseldorf

Mail: c.seidensticker@krass-ev.de

www.krass-ev.de

www.stiftungskulturfuerkinder.de

Barbara Rückert | Künstlerische Leitung

Mail: b.rueckert@krass-ev.de

Phone: 0170 – 1229037

Andreas Albrecht | Vorsitzender Beirat

Mail: a.albrecht@krass-ev.de

Phone: 01577-44 300 19 | AB: 0211 - 310 54 714



Es geht um das Selbstwertgefühl in der kindlichen Brust

Vergleichbar mit einem Update der Computersoftware. Bildlich gesprochen. Wir wollen nicht die Dateien im Desktop füllen (Schule) und unterhalten (Spiel). Wir nehmen das Kind/Jugendlichen in seiner Überforderung, Wachstum, Hormondurcheinander, Hoffnungslosigkeit, gedisteten Seele, medialen Beeinflussung mit aufkotroyierten Bedürfnissen und Fluchtendenzen wahr. Die sich in Aggression, Desinteresse, Überforderung... zeigen.

Mit unserer Arbeit geben wir den Kindern/Jugendlichen ein Sprachrohr durch z.B: die autobiografische Erarbeitung: Sätze aufschreiben, in den Hut und der anonymen biografischen Bearbeitung: abgetippt, jeder zieht einen Satz aus dem Hut, Pinwand, liest oder spielt ihn vor... die Möglichkeit eine neue Perspektive zur eigenen Sprachlosigkeit einzunehmen, raus aus der Sackgasse. Wir wollen auf keinen Fall psychologisieren, manipulieren, werten, urteilen. Auch wir arbeiten mit viel Spaß, Kreativität, Schrägheit, Authentizität, Humor und Leichtigkeit aber immer am inneren roten Faden entlang. Es ist wie das umgraben eines Blumenbeetes, wie die Pflanze danach wächst? meist besser.